

Naturparke
Wir leben Natur.
Wir lieben Kultur.
Wir sind Heimat.



Naturpark
Saar-Hunsrück



Pressemitteilung 11. März 2019

Naturpark-Schüler gestalten ihre Heimat von morgen

Im Beisein zahlreicher Gäste aus dem Schul- und Bildungswesen, politischen Vertretern und Kooperationspartnern ist am Freitag der Startschuss für eine weitere Naturpark-Schule in Eppelborn gefallen.

Die Kinder der Grundschule Eppelborn umrahmten die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen der Grundschule, dem Naturpark und der Gemeinde Eppelborn zur Naturpark-Schule im länderüberschreitenden Naturpark Saar-Hunsrück mit einem bunten Programm aus Liedern und Gedichten wie z. B. einem Rätselgedicht zum Thema Garten oder einem Frühlingslied.

„Wir sind davon überzeugt, dass Bildung die Grundlage für eine nachhaltig handelnde Gesellschaft ist. Die originäre Erfahrung von Natur und Kultur im Umfeld der Schule leistet einen wichtigen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und zur modernen Heimatkunde“, erklärt der stellvertretende Naturpark-Vorstandsvorsitzende Landrat Udo Recktenwald.

„Wir sind stolz darauf, dass die Gemeinde Eppelborn sich bereits mit der zweiten Grundschule an dem Naturpark-Projekt "Netzwerk Naturpark-Schule" beteiligt“, hebt Birgit Müller-Closset, Bürgermeisterin der Gemeinde Eppelborn hervor.

„Die Teilnahme am bundesweiten Modellprojekt eröffnet uns viele spannende Möglichkeiten, den Kindern die Natur- und Kulturlandschaft ihrer Heimat authentisch näher zu bringen und sie für den Erhalt der biologischen Vielfalt zu begeistern“, so der stellvertretende Schulleiter Johannes Meiser-Knapp. Seine Heimat zu erleben und neu zu entdecken, seine Wurzeln zu kennen - das schafft Identität.

Naturparke sind vielfältige Lern- und Erfahrungsorte und der Naturpark ist als außerschulischer Bildungspartner seit Jahren aktiv. „Durch das gemeinsame Engagement von Schule, Gemeinde, außerschulischen Kooperationspartnern und dem Naturpark trägt das Projekt zu Bildung einer nachhaltigen Entwicklung vor Ort und zur Identifikation mit der Heimat und der Stärkung des Wir-Gefühls bei. Die Naturpark-Schüler werden zu Junior-Heimatbotschaftern“, so Naturpark-Geschäftsführerin Gudrun Rau.

Zum Abschluss der Veranstaltung übergab Landrat Udo Recktenwald gemeinsam mit den beiden Vertretern des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, Sinah Boussonville und Horst Cürrette, den vom Ministerium geförderten Naturpark Streuobstwiesen-Rucksack. Mit dem "Streuobstwiesen-Rucksack" können Schülerinnen und Schüler die verschiedenen regionaltypischen Obstarten und Obstsorten sowie die Tier- und Pflanzenwelt des Lebensraums Streuobstwiese, wie z. B. Insekten, Schmetterlinge, Fledermäuse und Orchideen erkunden. Der Rucksack ist ein von der UN ausgezeichnetes Projekt der Dekade Biologische Vielfalt.

Naturparke
Wir leben Natur.
Wir lieben Kultur.
Wir sind Heimat.



**Naturpark
Saar-Hunsrück**



Weitere Informationen: Geschäftsstelle Naturpark Saar-Hunsrück, Trierer Straße 51, 54411 Hermeskeil, Tel. 06503/9214-0, info@naturpark.org.

Info-Box:

Schulen, insbesondere Grundschulen, sind wichtige Kooperationspartner vieler Naturparke in Deutschland um die Aufgaben der Naturparke im Bereich Umweltbildung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung umzusetzen. Kern des Projektes ist es, dass eine feste und dauerhafte Kooperation zwischen den einzelnen Naturparken und Schulen aufgebaut wird. Der Naturpark Saar-Hunsrück beteiligt sich als anerkannter außerschulischer Bildungspartner seit 2014 mit mittlerweile sechs Naturpark-Schulen im Saarland und in Rheinland-Pfalz am bundesweiten Projekt "Netzwerk Naturpark-Schulen" des Verbandes Deutscher Naturparke (VDN). Auf Bundesebene gibt es ein dauerhaftes Netzwerk aus Naturpark-Schulen. Dieses Projekt ist von der UNESCO zum offiziellen Projekt der Weltdekade gewürdigt und zusätzlich als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet.

In Naturpark-Schulen werden Naturpark-Themen wie Natur und Landschaft, regionale Kultur und Handwerk, Land- und Forstwirtschaft regelmäßig im Unterricht, in Exkursionen oder Projekttagen behandelt. Außerschulische Projektpartner wie Handwerker, Künstler, Landwirte, Imker, Vereine sowie Forstämter und Museen werden mit einbezogen. Die Schüler/innen können so ihre Region kennenlernen und für sie begeistert werden.

Mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung startet das Projekt. Daran schließt sich eine aktive Erprobungsphase im laufenden Schuljahr 2019/20 an. Die Auszeichnung "Naturpark-Schule" wird nach der einjährigen Erprobungsphase für einen Zeitraum von fünf Jahren auf der Basis eines bundesweiten Kriterienkatalogs verliehen. Dabei bildet der im Projekt entwickelte bundesweite Kriterienkatalog den Rahmen, auf dessen Basis das Projekt "Naturpark-Schulen" vor Ort, entsprechend der regionalen Besonderheiten, mit Leben gefüllt wird. Die Auszeichnung der Partnerschulen als "Naturpark-Schule" nimmt der Naturpark im Auftrag des VDN vor. Alle fünf Jahre wird die Kooperation evaluiert und die Auszeichnung verlängert. Die Idee, in einzelnen Schulen die Zusammenarbeit zwischen einem Naturpark und einer Schule noch intensiver und langfristiger zu gestalten und diese Schulen als "Naturpark-Schulen" auszuzeichnen, haben Naturparke in Österreich entwickelt und führen sie mit großem Erfolg durch. Dabei wird der Schulträger, z. B. die Stadt oder Verbandsgemeinde, von vornherein als dritter Partner mit einbezogen.

Interessenten für das Netzwerk Naturpark-Schulen können sich an die Naturpark-Geschäftsstelle in Hermeskeil wenden. Tel. 06503/9214-0, info@naturpark.org.



Foto: © Beitrag AG-Schulgarten der Grundschule Eppelborn_Naturpark Saar-Hunsrück

Naturparke
Wir leben Natur.
Wir lieben Kultur.
Wir sind Heimat.



Naturpark
Saar-Hunsrück



*Foto: © Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung_Achim Baumann
von r. n. l.: stellv. Naturpark-Vorstandsvorsitzender Landrat Udo Recktenwald, stellv. Schulleiter
Grundschule Eppelborn, Johannes Meiser-Knapp, Geschäftsführerin Naturpark Saar-Hunsrück, Gu-
drun Rau, Bürgermeisterin Gemeinde Eppelborn, Birgit Müller-Closset, Naturpark-Bildungsreferen-
tin, Susanne Schmid*